

© Alois van Doornick, Kalkar: Bild und Botschaft

17. Der Leib und das Blut Christi. Kreuz Dominikanerkloster Kalkar, jetzt Nijmegen-Neerbos, ca. 1510 (Evangelium Joh 19,25-30: Siehe, dein Sohn! Siehe, deine Mutter! Gründonnerstag/Karfreitag; 15.09.)

Im Bild.

Du zwischen Mutter und Freund, zwischen Mutter Kirche und Kirchenmann
Zwischen zwei Räubern, sogar einem reuigen
statt zwischen Jüngerinnen und Jüngern
Mit Dornenkrone und Kreuzesholz statt mit Königskrone und Ruhekissen
Krippe und Kreuz kein Holzweg bei dir
Mit Leib und Seele Mensch, ganz Mensch
Mit ausgestreckten Armen, wehrlos, die Welt umarmend
Schön dein Leib, trotz: „Keine Gestalt ist an ihm noch Schönheit“

Die Deutung.

Leib Christi. Nackt öffentlich zur Schau gestellt
nackt wie Adam, aus der Unschuld des Paradieses vertrieben
Nackt auch du, neu uns verhelfend zum Paradies des Himmels

Blut Christi. Rot-Schämen muss sich der Mensch seiner oft bewussten
Lieblosigkeit und absondernden Sünde

Denen auf deiner Rechten öffnest du deine Seite:
„Kommt, nehmt das Reich in Besitz“, esst, trinkt, ihr Gesegneten
meines Vaters

Blutrot überdeckst du das rote Schuldkonto des Menschen
Du beschenkst uns – Rot ist die Liebe – umsonst mit deiner Vergebung
Ist er umsonst, dein neuer Liebes-Bund mit deinem Herz-Blut?
Ist er umsonst, der erfrischende Wasser-Tauf-Strom deiner
reinigenden Gnade?

Leib Christi. Zwischen Himmel und Erde ausgestreckt. Neuer König, wahrhaftig königlicher als der Krieger David
Wehrloser Friedensmann im Schrei nach Gott. Dornig gekrönt: Was geht dir, Haupt des Leibes, durch den Kopf?
Worüber weinen, wen suchen deine liebevollen Augen?

Offen dein Mund, dürstend nach Antwort. Auch auf die Frage: „Mein Gott, warum?“
Dich dürstet sehr nach der antwortenden Reaktion liebender Menschen
Offen dein Mund für so gute Worte, für so intensive Gebete:
„Heute noch wirst du mit mir im Paradies ...“. „Gott, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht ...“
„Vater, in deine Hände lege ...“ Welche Predigt, welche Worte der Preisung auf deiner letzten Kanzel!

Leib Christi. Vorgebeugt, ganz zugewandt zu Maria und Johannes und uns allen
Sorgt füreinander, Mutter und Sohn! „Liebe deinen Nächsten!“, gerade den in deinem Haus

Leib Christi, Blut Christi. „Es ist vollbracht“. Du hast alles eingesetzt, vollendet vollbracht.
Mit ganzer Passion, ganz voller Leidenschaft. Du hauchst deinen Geist aus, du hauchst deinen Geist zu.

„Nehmt, esst“, nehmt mich auf, in euch auf. „Trinkt“, trinkt und lasst euch erfüllen, sagst du, weil du dein Werk,
deine Welt heute mit Geist erfüllst mit Leib und Herz-Blut und Seele
und uns leibhaftig einverLEIBst – Leib Christi –, uns, deine Glieder, die manchmal gar nicht heiligen aber von dir
geheiligten Christen deiner leidgeprüften Erde

IN RI-chtung

Himmel

